

Pkw gerammt

Schaden an der gesamten Seite

CUXHAVEN. Ein unbekannter Verkehrsteilnehmer hat ein Auto auf dem Cuxhavener Wochenmarktparkplatz beschädigt. Der Pkw-Fahrer rammte den grauen VW am Sonnabend zwischen 10 Uhr und 14.20 Uhr.

Der geparkte VW wurde „auf der nahezu gesamten rechten Seite beschädigt“, teilt die Polizei mit. Anschließend machte sich der Unbekannte aus dem Staub. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1000 Euro. Zeugen melden sich bei der Polizei Cuxhaven unter Telefon (0 47 21) 57 30. (red)

Keine Verletzten

Reetdachhaus in Flammen

HAGEN. Glück im Unglück hatte eine Familie beim Brand eines Reetdachhauses in Hagen. Verletzte gab es nicht, der Schaden beläuft sich aber auf insgesamt 150 000 Euro.

Das Gebäude fing in der Nacht zu Sonnabend gegen 3 Uhr Feuer. Warum das Feuer ausbrach, ist laut Polizei bislang unklar.

Als die 80 Feuerwehrleute am Einsatzort eintrafen, stand der Dachstuhl des Reetdachhauses bereits komplett in Flammen. Die Brandschützer konnten das Gebäude nicht mehr retten, es brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Die Feuerwehrleute versuchten, mit Atemschutzgeräten auch im Inneren des Gebäudes zu löschen, mussten den Einsatz aber aus Sicherheitsgründen wieder abbrechen. So konnte der Brand nur von außen bekämpft werden. Den Einsatzkräften gelang es zumindest, ein Übergreifen des Feuers auf das Nachbargebäude zu verhindern. (red)



Das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Foto: Feuerwehr

Aus dem Verkehr gezogen

Berauscht unterwegs

GEESTLAND. Zwei berauschte Fahrer haben Beamte des Polizeikommissariats Geestland aus dem Verkehr gezogen. Beide Männer hatten sich in der Nacht zu Sonnabend hinter das Steuer gesetzt.

Zunächst war ein 21-jähriger Geestländer gegen 1.20 Uhr mit seinem Mercedes in Langen unterwegs. Die Beamten stellten „deutliche Hinweise“ fest, dass der Mann unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Einen freiwilligen Urintest lehnte der Autofahrer ab. Daher wurde ihm eine Blutprobe entnommen.

Gegen 4 Uhr stoppten die Polizisten einen 42-jährigen Geestländer. Der Mann fuhr mit seinem Quad durch Debstedt. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von ein Promille. Dem Mann wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein eingezogen. (red)

Leicht verletzt

Radler Vorfahrt genommen

OTTERNDORF. Zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw- und einem Fahrradfahrer kam es am Sonnabend gegen 15.45 Uhr in Otterndorf. Nach Angaben der Polizei nahm der Autofahrer dem Radler die Vorfahrt an der Kreuzung der Poststraße und der Cuxhavener Straße. Der Radfahrer wurde leicht verletzt. (red)



Das Abi-Motto „Abi la Vista – 12 Jahre Siesta, jetzt Fiesta“ rief nach passendem Styling: Henry Brütt steht der Sombbrero ausnehmend gut. Fotos: Tonn

Am Ende doch nicht nur Siesta

Lichtenberg- und Amandus-Abendroth-Gymnasium verabschieden ihre Abiturienten und Abiturientinnen

CUXHAVEN. Miteinander und nicht gegeneinander: Einmal mehr präsentierten sich die beiden allgemeinbildenden Cuxhavener Gymnasien mit ihren Abiturientinnen und Abiturienten auf der Verabschiedungsfeier als eine Einheit.

Großen Anteil daran hatten die Menschen, die diesem besonderen Tag mit ihren Reden einen feierlichen Rahmen gaben; verbindendes Element war aber auch die Musik. Das gesanglich und spielerisch hohe Niveau vereinte sie: das Amandus Orchester, die Sunset- und die A-Cappella-Chords. Mitten ins Herz traf Leandra Santos Silvosa mit der Interpretation von „Hijo de la Luna“.

Zu Herzen gehend waren auch Grußworte der Schuldirektoren Wolfgang Deutschmann (AAG) und Martin Rehmann (LiG), präsentiert im „Doppelpack“. Aus den Abschiedsworten der Abiturientinnen und Abiturienten sprach der Dank an die Lehrkräfte, die mit Abschiedsgeschenken bedacht wurden, wie Christina Wasmund mit der „Blauen Blume“ von Rilke.

Es sei auch ein Tag mit Wehmut, sagte Friedhelm Ottens als Vertreter des Landkreises und als Vater einer Abiturientin. Er wünsche den jungen Leuten von Zeit



zu Zeit auch mal Misserfolg, um damit umgehen und aus Fehlern lernen zu können. Ebenso gehöre dazu, auch mal unfair behandelt zu werden, um Gerechtigkeit schätzen zu lernen, mal Einsamkeit zu fühlen, um zu wissen, wie wichtig Freundschaften sind, im Studium oder der Ausbildung auch mal knapp bei Kasse zu sein, um den Wert von erarbeitetem Geld wertschätzen zu können.

Geld ist nicht alles

„Ich wünsche euch aber auch die Einsicht darin, dass sich der Wert eines Menschen und seiner Zufriedenheit nicht nach einem prall

gefüllten Konto bemisst. Macht, was euch zufrieden macht und eurem Leben einen Sinn verleiht.“ Das Abi-Motto „Abi la Vista – 12 Jahre Siesta, jetzt Fiesta“ habe ihnen als Schulleiter „anfangs tiefe Sorgen bereitet“, gestand Wolfgang Deutschmann. Was sei nur mit dem Schlaf- und Feiermodus gemeint gewesen? Ganz so schlimm sei es aber nicht gekommen, scherzte Martin Rehmann, wofür auch die guten und sehr guten Ergebnisse sprächen. „Ihr alle begeben euch jetzt auf eine ungeheure Reise“, sagte er. Mit einer Textanalyse der Kafka-Parabel „Der Aufbruch“ vermittelte er die

Gefühle, die an diesem Wendepunkt im Leben im Raum stehen. Das Ziel der Schule solle immer sein, harmonische Persönlichkeiten zu entlassen, zitierte Timo Böhme als Vorsitzender der Ehemaligenvereinigung des Amandus-Abendroth-Gymnasiums Albert Einstein. Das Zitat habe kein Verfallsdatum, es treffe auch heute noch den Nagel auf den Kopf, sagte Böhme. „Ich wünsche ihnen, dass jeder Einzelne von ihnen zu einer harmonischen Persönlichkeit gereift ist und sie ihre Persönlichkeit einsetzen, um sich selbst und die Gesellschaft voranzubringen.“ (jt)

Die Besten – besonders geehrt: Cara Flesche (1,0), Julia Meret Rausch (1,1), Kai Wedekind (1,2), Marie Isabel Breuer (1,3), Johanna Sophie Willner (1,4), Marte Sophie Krüger (1,4), Jona Marie Krüger (1,5), Laura Lopez Pata (1,5), Kerstin Landgraf (1,5).

Erfolg an AAG und LiG

Abiturprüfung geschafft

CUXHAVEN. Dies sind die Namen der Abiturientinnen und Abiturienten (Angaben ohne Gewähr):

Lichtenberg-Gymnasium:

Anna Josefine Bechler, Fiona Bennisstein, Lara Brachlow, Henry Brütt, Nico Dammalacks, Kathrin Anna Fabian, Cara Isabel Flesche, Max Griebel, Anna Yifei Guo, Jakob Haastert, Jacqueline Hartwig, Mats Holtmann, Burak Karaboga, Lisa Koch, Josephine Krooß, Kerstin Landgraf, Laura Lopes Pata, Jan-Phillip Löwecke, Janne Ottmüller, Maurice Picker, Lukasz Patryk Plichta, Patrycja Klaudia Plichta, Julia Meret Rausch, Jan Niklas Rehm, Josefina Rehm, Ansgar Renz, Svea Rohdenburg, Jannes Sauerbier, Clara Marie Schlagowski, Merle Schreiner, Till Schreiner, Marc Yannick Schult, Amelie Sommer, Joy Stüven, Ornella Subasic, Julian Thomas, Amrei Töppich, Tom Vazquez, Merle von Hanneken, Kai Wedekind, Johanna Sophie Willner, Henrik Wulf.

Amandus-Abendroth-Gymnasium:

Janick Ahlf, Alina Albrecht, Chayenne Alfonsin, Laura Allers, Lucas Arndt, Lisa Bachmann, Merve Baltepe, Jascha Bergmann, Jeremias Bernhard, Nicole Boni, Marie Isabel Breuer, Felix Brunkhorst, Lennart Dirksen, Sarah Jacqueline Fuhrmann, Leander Andreas Gerds, Franziska Gerling, Antonina Grosser-Schlepps, Lene Haase, Raphael Kaul, Busra Kaymaz, Yusra Kaymaz, Kjell Bennet Kerber, Lisa Marie Kiwitt, Nils Kramer, Jona Marie Krüger, Marte Sofie Krüger, Geeske Lamprecht, Hannes Luca Landwehr, Finn Uwe Leiner, Luca Liebert, Tabea Löttsch, Jule Müller, Konstantinos Ntafopoulos, Julia Oeser, Maurice Oldenettel, Kim-Thuan Pham, Lotta Plath, Steffen Rüsche, Vanessa Salzwedel, Clara-Marie Schilling Mascarenhas, Antonia Schneider, Pascal Schröder, Janina Siefken, Fenja Sievern, Ruslan Slizchenko, Marie Stoppkotte, Henrik Sudmann, Hedda Maj Surholt, Nicole Tegtmeyer, Antonia Muriel von Hassel, Tjark von Oehsen, Lea Westphal, Insa Wieberneit, Sören Witt, Michelle Wohlers, Raphael Zielke. (red)



Spaß muss sein ... Foto: Tonn

Furiöse Premiere der „Cuxhavener Harfenklänge“

Rekorderlös: Inklusives Veeh-Harfen-Ensemble erspielt 727 Euro für die Lebenshilfe in voll besetzter Herz-Jesu-Kirche

CUXHAVEN. Als der Landwirt Hermann Veeh aus Mittelfranken vor fast 25 Jahren die Veeh-Harfe für seinen Sohn mit Down-Syndrom erfand, ahnte er nicht, welche weltweite Verbreitung dieses wunderbare Instrument nehmen würde. Ursprünglich gedacht für Menschen mit Behinderung, denen es schwerfällt, ein Instrument und Noten zu lernen und Zugang zur Musik zu bekommen, wird es heute von weit mehr Menschen ohne Handicap gespielt. Denn fast jeder möchte Musik machen.

Nur häufig mangelte es an Gelegenheit, Zeit, Geld oder der nötigen Geduld. Bei der Veeh-Harfe ist alles anders. Dieses wohlklingende Instrument ermöglicht es allen Menschen, nach kurzer Zeit ohne Notenkenntnisse Lieder und Melodien zu spielen, selbst klassische Werke sind möglich.

Richtig durchgestartet

Dies haben auch die mittlerweile 22 Mitglieder des inklusiven Veeh-Harfen-Ensembles mit dem Namen „Cuxhavener Harfenklänge“ erfahren. Vor etwa vier Jahren entstand unter Leitung von Birgit Geister ein Ensemble mit acht Mitgliedern, die regelmäßig kleine Konzerte gaben.

Vor einem halben Jahr kamen nach diversen „Schnupperkursen“ 14 Menschen unterschiedlichen Alters und Begabung hinzu.



Nun musizieren 22 frischgebackene Musiker gemeinsam. Hier wird Inklusion praktisch gelebt. Das jüngste Mitglied Frances, mit Down-Syndrom, ist 21 Jahre alt und Manfred, ein ehemaliger Kapitän auf Großer Fahrt, ist 91 Jahre alt. Er und seine Frau Marion möchten gerne etwas für sich tun, um geistig und motorisch fit zu bleiben.

Hier kann jeder und jede mit ein wenig Übung mitspielen. Das

ist das Besondere an den „Cuxhavener Harfenklängen“. Die Mitglieder haben es bewiesen.

Obwohl sie erst seit einem knappen halben Jahr zusammen spielen, begeisterten sie beim Konzert vor wenigen Tagen in der voll besetzten Herz-Jesu-Kirche über 160 Zuschauer.

In dem kurzweiligen Konzert wechselten rein instrumentale Stücke mit Beiträgen zum Mitsingen. Von Seemannsliedern über

traditionelle Lieder wie „Amazing Grace“ oder Balladen wie „Morning has broken“ war für jeden Geschmack etwas dabei.

Für Abwechslung sorgten auch die Soloeinlagen von Manfred Wobbermin mit Gesang, Birgit Geister mit der Querflöte und Wolfgang Geister mit der Gitarre.

Die Besucher und Besucherinnen nutzten mit Hingabe die Möglichkeit, mitzusingen und bekamen von Birgit Geister dafür

ein großes Lob zum Abschluss des Konzertes.

Zwischendurch gab es immer wieder Gänsehautmomente, die durch tosenden Applaus bedacht wurden.

„So viel war es noch nie“

Frances Geister zählte nach dem Konzert die Spenden, die für die Lebenshilfe Cuxhaven erbeten wurden: Insgesamt kamen 727 Euro zusammen. „So viel Geld wurde bisher in der Herz-Jesu-Kirche noch nie gespendet“, so Annemarie Höchtl, Küsterin der Kirche. Wofür genau das Geld verwendet wird, wird noch bekannt gegeben.

Das Ziel von Ensemble-Leiterin Birgit Geister, Diplom-Sozialpädagogin und ausgebildete Veeh-Harfen-Mentorin, rückt in greifbare Nähe: „Ein Orchester mit 40 Harfen oder mehr soll es werden.“ (red)

Mitmachen

» Wer auch ein Instrument ohne langwieriges Notenlernen spielen möchte, kann dies in einem **Schnupperkurs** ausprobieren.

» Die nächsten Schnupperkurse finden im **August** und dann wieder im **Spätherbst** statt. Information gibt es bei Birgit Geister: Telefon (0 47 21) 4 84 70 oder (01 71) 1 21 58 49.